

Gerhard Rütger

ZIERSTEMPEL UND KLEINE EINKREISER VON BAYERN



Neubearbeitung von Franz Ullmann

ING. GRAD.
GERHARD RÜTGER

ZIERSTEMPEL UND KLEINE
EINKREISER VON BAYERN

In Gedenken an Leo Böckler (†) Marktredwitz

Neubearbeitung im Herbst 2022
von Franz Ullmann

Im Gedenken an den leider viel zu früh verstorbenen Verfasser

SELBSTVERLAG - 1976

EIGENER ENTWURF UND GESTALTUNG - ALLE RECHTE BEIM VERFASSEN
NACHDRUCK, AUCH AUSZUGSWEISE, VERBOTEN

VORWORT

Das Sammeln von Stempeln erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mehr und mehr wird sich der echte Philatelist zu Gebieten hingezogen fühlen, die nicht als "Konsumware" betrachtet werden können; nicht dem Abhaken von Michel-Nummern, sondern der echt philatelistischen Tätigkeit wird die Zukunft gehören.

Um den Boden für eine derartige Sammlertätigkeit auf breiter Basis zu bereiten, fehlt es an Literatur – es ist nicht vorstellbar, daß sich der interessierte Philatelist über die große Breite der verschiedenen Stempel, ihrer vielfältigen Formen, Farben und Typen selbst eine Übersicht zu verschaffen versucht. Selbst der größte Sammler wäre hier überfordert.

Viele umfassende Stempelwerke wurden geschrieben; das vorliegende soll in die Tiefe einer Stempelgruppe einführen, soll Unklarheiten beseitigen, den Fortgeschrittenen beraten, den Anfänger anleiten und anregen.

Die zeitlose Schönheit gerade dieser Stempel wird ihnen im großen Feld der bayerischen Stempelformen den ihnen zustehenden Platz sichern; sie soll dem Sammler Anreiz sein und dem Betrachter Freude spenden.

Dank möchte ich an dieser Stelle allen jenen aussprechen, die durch ihre Mithilfe das Entstehen dieses Werkes erleichtert und ermöglicht haben.

München, im Herbst 1976

Gerhard Rütger

46 Jahre nach Entstehung dieses längst zu den Standardwerken der Bayern-Literatur gehörenden Büchleins ist es an der Zeit, eine Neubearbeitung vorzunehmen, in die nicht nur neue Erkenntnisse und Stempelentdeckungen einfließen, sondern auch eine Neubewertung zu wagen, da die Preise in dieser Zeitspanne doch größeren Schwankungen unterworfen waren. Zur Entstehungszeit des Werkes befand sich die bayerische Stempel-Philatelie gerade in einem großen Aufwind, der seinen Höhepunkt in den 80er und 90er Jahren hatte. Seit der Milleniumswende haben sich die Preise dann aber wieder erheblich reduziert, vor allem lose Marken liegen nicht mehr im Interesse der Philatelisten. Ich sage explizit "Philatelisten", da sich die Marken- und Vordruckalbensammler noch nie groß für Stempel interessiert haben.

Bei der Neubewertung der Preise bin ich mit den Vorgaben von Gerd Rütger meistens sehr behutsam umgegangen. Als zusätzliche Informationen habe ich die Bewertungen von Peter Sem in seinen beiden Katalogen Kreuzer- und Pfennigzeit sowie von Dr. Joachim Helbig in seinem Stempelhandbuch der Pfennigzeit einbezogen und aus diesen vier Quellen annähernd Durchschnittspreise, natürlich umgerechnet in €, gebildet. Zusätzlich habe ich eine Spalte für die Verwendung in der Pfennigzeit eingefügt, da manche Stempel für die Verwendung in Kreuzer- und Pfennigzeit erhebliche Unterschiede aufweisen.

Die arbeitsintensiven Handzeichnungen der Stempel von Gerd Rütger wurden digital nachbearbeitet und optimiert, heute ein Leichtes durch den PC-Einsatz.

Bamberg, im Herbst 2022

Franz Ullmann

POSTGESCHICHTLICHES

Die kleinen Einkreiser und Zierstempel Bayerns bestreichen einen größeren Zeitraum in der bayerischen Postgeschichte als der Laie gemeinhin anzunehmen bereit ist, immerhin nämlich rund 30% der gesamten Zeit, während der bayerische Briefmarken verausgabt wurden. Somit ist diesen Stempelformen in einer chronologisch geführten Sammlung ein nicht zu geringer Platz zugeordnet.

Als frühester dieser Stempel darf wohl der 20mm-Einkreiser Form 17 von Pfaffenhofen/Ilm angesprochen werden, der schon 1867 in Gebrauch genommen wurde (Brief vom 20.11.1867), der Rang des spätesten dürfte (merkwürdigerweise) ebenfalls der Form 17 zustehen, nachdem eine Portomärke Nr.10 aufgefunden wurde, welche erst 1888 verausgabt wurde und die deutlich den Stempel "Bischofsheim v. Rhön" zeigt.

Das Gros der Verwendungszeit liegt bei 1868/69 bis 1873/74. Durch welche Kriterien ein Ort bestimmt wurde, einen dieser Stempel zu erhalten, entzieht sich der Spekulation. Seltsam mutet an, daß alle der nur 19 oder 20mm messenden Stempel (Dachau, Röhrmoos, Petershausen, Pfaffenhofen, Reichertshofen und Ingolstadt) auf der Strecke von München nach Ingolstadt liegen, aber wer vermag daraus eine Theorie abzuleiten? Zwei dieser Orte (Röhrmoos und Petershausen) führten noch nahezu identische große Stempelformen, aber auch Ramstein in der weit entfernten Pfalz. Auch dies bringt nicht weiter. Generell ist zu sagen, daß jeder Regierungsbezirk mit einigen Stempelorten bedacht wurde, den Löwenanteil sicherte sich jedoch mit Abstand Niederbayern, während Oberfranken mit nur 5 Orten als das "Stiefkind" anzusprechen ist.

EIN WORT ZU DEN FARBIGEN ENTWERTUNGEN :

Die meist 1872/73 aufgetretenen violetten Entwertungen sind durch von den Telegraphenstationen entnommene Stempelfarbe entstanden, ebenso die - meist selteneren - blauen Entwertungen. Es gibt aber auch Orte mit über wiegend blauen Stempeln (Eggmühl, Eschlkam), wobei wiederum der schwarze Abdruck seltener ist. Durch Erlaß im Jahre 1873 wurde wieder schwarze Stempelfarbe vorgeschrieben, wodurch die farbigen Entwertungen zum größten Teil verschwanden; es gab aber "Stempelsünder", die zur Freude der Philatelisten fleißig und verboten weiterstempelten, teilweise bis 1879 (z.B. Waischenfeld).

Rote Stempel sind große Seltenheiten und nur von drei Orten bekannt, wobei zwei Orte (Hemau und Stalwang) Unikate sein dürften, während Velden relativ häufig vorkommt.

HINWEISE ZUR RICHTIGEN ANWENDUNG DES ZAHLENMATERIALS :

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Dipl.Ing. Karl Winkler, München, und um keine neue Nomenklatur der Stempel einzuführen, wurden die im Winkler-Handbuch von 1951 eingeführten Stempelbezeichnungen beibehalten (hier Form 17, 18a, 18b, Sonderformen)

In der ersten Zeile links ist der Name des Postortes und der Regierungsbezirk (siehe auch Zusammenstellung am Schluß) aufgeführt, daneben die ungefähre Lage. Hierzu sei dem Verfasser in eigener Sache die Bemerkung erlaubt, daß er trotz mannigfacher Unkenrufe vor Drucklegung an der ungefähren Lageangabe festgehalten hat, um besonders dem jungen Sammler einen Anhaltspunkt zu geben, wo denn der Ort, dessen Stempel er gerade betrachtet, auch liegt. Und für den "alten Hasen" : Hand aufs Herz - wo liegt denn nun Seligenstadt ? -

In der zweiten Zeile wird die Form angegeben.

Die dritte Zeile gibt Auskunft über die Farbe, gemeinsam mit der vierten Zeile auch über die Laufzeit (siehe gesonderten Vermerk "Laufzeitangaben").

Weitere Zeilen sind analog angeordnet.

LAUFZEITANGABEN :

Erste Zeile : Markenausgaben, auf denen die Stempel vorgelegen haben, (siehe nachstehende Tabelle)

Zweite Zeile : Jahreszahlen, die aufgrund von Briefen o.ä. festgestellt werden konnten, wobei z.B.

1873, 1878 bedeutet, daß für diese Jahre Belege gesichtet wurden, und

1873 - 1878 bedeutet, daß die Laufzeit durchgehend belegt ist.

TABELLE DER LAUFZEITANGABEN :

Michel-Nr.	Laufzeit	Michel-Nr.	Laufzeit	Michel-Nr.	Laufzeit
14, 15, 18, 19	67/70	22-27	70/75	37-42	76/79
16, 17	67/68	28, 29	73/75	43-46	79/80
20, 21	68/69	30, 31	74/75	47-53	81/88
		32-36	1875		

WICHTIGER HINWEIS :

Bei nicht angegebenen Stempeldaten ist ein Preiszuschlag auf keinen Fall gerechtfertigt, da naturgemäß nicht alles vorhandene Material gesichtet wurde; der Verfasser bittet um Zuleitung dieser Daten.

ABBILDUNGEN :

Die Stempel wurden in den Charakteristika erhalten, aber fälschungssicher verändert.

Anmerkung des Bearbeiters:

Zusätzlich zu den gezeichneten Abbildungen von Gerd Rütger wurden Original-Abbildungen von vorhandenen Stempeln eingefügt

BEWERTUNG :

In einer Zeit des bewegten Geldwertes ist es naturgemäß sehr schwierig, Bewertungen überhaupt durchzuführen; viele Vorschläge wurden gehört und verworfen. Dem Sammler dienlich schien letzten Endes ein Punktesystem zu sein, aus dem er auf einen Blick entnehmen kann, was er zu wissen wünscht.

Jedem Stempel wurden drei Spalten beigeordnet, wobei die linke Spalte den Preis des Stempels auf loser Marke, die mittlere den des Stempels auf Dienstbrief und die rechte den des Stempels auf Marke auf Brief angibt.

— bedeutet : nicht möglich

.- bedeutet : hat nicht vorgelegen, ist aber
in der Literatur erwähnt

Lp bedeutet : Liebhaberpreis

1 PUNKT = 1 € Stand September 2022

WICHTIG : Klare Abschläge, voll lesbar auf unbeschädigten Marken sind Voraussetzung der Bewertung; sonst je nach Zustand Nachlässe !
Bewertung gilt für Michel-Nr. 15 und 23. Andere Marken sind der Stempelbewertung je nach Wert zuzuschlagen !

BESONDERES ZUR BEWERTUNG :

Ankunftstempel rückseitig : 10% der rechten
Spalte

Nebstempel (Aufgabestempel) : 25% der rechten
Spalte

Ganzsachen : wie rechte Spalte

Ganzsachenausschnitte : bei vollem Stempel
50% der linken Spalte

Postscheine : Mitte zwischen mittlerer und
rechter Spalte

Postanweisungen : Zuschlag zu rechter Spalte 50 P
Ausnahme: Seligenstadt (siehe dort)

Stempel auf Telegrammen :

a) ohne Marke Zuschlag 150 P

b) mit Marke Lp

Stempel auf Quadratausgaben : Lp

Insgesamt 3 Stempel haben bisher nicht vorgelegen. Die Vermutung geht dahin, daß diese Stempel zwar ausgegeben, aber nicht in den postalischen Verkehr gekommen sind.
Eine Verwendung ist nicht ausgeschlossen (falls nachweisbar Lp).

Es sind in Form 17 : Hof
Kempten
Neustadt a S Bñhf.

AUFSTELLUNG NACH REGIERUNGSBEZIRKEN

OBERBAYERN :	Aichach	Ingolstadt	Pfaffenhofen
	Dachau	Laufer	Reichertshofen
	Dachau Bhf	München	Röhrmoos
	Heilbrunn	Petershausen	Wasserburg
NIEDERBAYERN :	Abbach	Lam	Rottalmünster
	Bogen	Landau/J	Simbach
	Deggendorf	Langquaid	Stalwang
	Dingolfing	Oberzell	Velden
	Eggmühl	Osterhofen	Vilsbiburg
	Eschlkam	Pfarrkirchen	Vilshofen
	Gangkofen	Pfeffenhausen	Waldkirchen
Kelheim	Reisbach		
MITTELFRANKEN :	Colmberg	Siegelsdorf	
	Denkendorf	Triesdorf	
	Eichstädt	Wendelstein	
	Neustadt/A. Schwabach	Windsheim	
OBERFRANKEN :	Aufseß	Staffelbach	
	Hof	Waischenfeld	
	Lichtenfels		
UNTERFRANKEN :	Aub	Großlangheim	Oberwerrn
	Bischofsheim	Hofheim	Poppenhausen
	Ebenhausen	Klingenberg	Seligenstadt
	Eltmann	Neustadt/Saale	
OBERPFALZ :	Falkenstein	Kastl	Schwarzsach
	Floss	Kürn	Schwarzenfeld
	Furth i. Wald	Pressath	Stadtamhof
	Haidhof	Regensburg	Waldsassen
	Hemau	Riedenburg	Weiden
SCHWABEN :	Altenstadt	Denklingen	Oberdorf b. Kempten
	Augsburg I	Dillingen	Türkheim
	Buchloe	Fischach	
	Burgau Bhf	Kempten	
PFALZ :	Altenglan	Ingenheim	Ramstein
	Edenkoben	Lachen	Rodalben
	Frankenthal	Lauterecken	Sondernheim

auf Pfennigzeit-Ausgaben können vorkommen :

Altenglan 18a schwarz	Kempten 18a Typ II
Altenstadt S	Klingenberg 18b schwarz
Aub 17	Kürn 18a blaugrün
Aufseß 18a schwarz	Langquaid 18a
Bischofsheim v. Rhön 17	Lauterecken 17
Bogen 17	Neustadt a. Aisch 18a
Burgau Bahnhof 17	Oberwerrn 17
Colmberg 18b Typ II	Poppenhausen 17 Typ I und Typ II
Deggendorf 18a Typ II	Ramstein S
Denkendorf 18b	Schwarzsach 17 schwarz
Ebenhausen 17	Seligenstadt 17
Eggmühl 17 blau	Triesdorf 18a
Eltmann 17 Typ II	Türkheim 18a
Floss 18a schwarz und blau	Waischenfeld 17 schwarz und blau, Typ 18b
Großlangheim 17 und 18a	Waldkirchen 18a
Hofheim 17 und 18b schwarz	Wendelstein 17
Ingenheim 17 schwarz	Windsheim 17 Typ I und Typ II
Ingolstadt 17	

ABBACH-Ndb ca. 12 km östlich von Kelheim
 FORM: 17
 schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75 20 25 40
 1870, 1874
 violett Dat.: 70/75 50 80 105

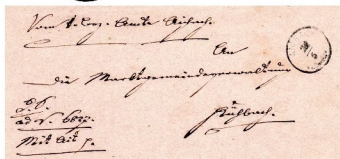


AICHACH-Obb ca. 25 km nordöstl. von Augsburg
 FORM: 18b
 schwarz Dat.: 67/70, 68/70 30 35 60
 1868-1869

Bemerkung:
 Meist schlechte Abdrücke. Dienstbriefe sind durch
 das Bezirksamt relativ häufig.



Zierstück



ALTENGLAN-Pf ca. 25 km nordwestl. von Kaiserslautern

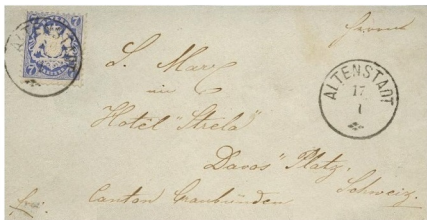
FORM: 18a S K P
 schwarz Dat.: 70/75 120 160 200
 1869, 1871
 FORM: 18a
 schwarz Dat.: 76/79 1875 120 160 200 120 160 220
 violett Dat.: 70/75 100 150 200



18a S, Ø 23mm
 doppelter Außenkreis

18a

ALTENSTADT-Schw ca. 15 km südwestl. von Krumbach
 FORM: Sondertyp K P
 schwarz Dat.: 1867, 70/75 80 120 190 100 120 200
 1873, 1875, 1877



Wie 18a, aber Ø 26 mm



AUB-Ufr ca. 13 km südlich von Ochsenfurt

FORM: 18a K P
 schwarz Dat.: 67/70, 70/75 10 15 25
 1869-70, 1873-1874
 violett Dat.: 70 100 160
 1873
 blau Dat.: 73/75 90 125 200
 1875

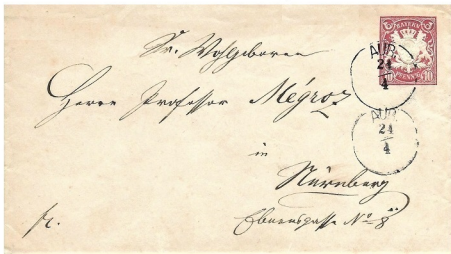


17

18a

FORM: 17 45 80 100 30 50 75
 schwarz Dat.: 76/79

1879-1881 Winkler gibt auch 1870 an (hier ohne Vorlage).



AUFSESS-Ofr ca.25 km östlich von Bamberg

FORM: 18a	K	P					
schwarz Dat.:67/70,68/69,70/75,76/79	30	40	60	75	100		
1877							
blau Dat.:70/75	90	110	190	90	110	200	

Bemerkung:

Liegt auch auf 12 Kreuzer grün,
Michel Nr.12, vor (LP)



AUGSBURG I-Schw

FORM: 18a			
schwarz Dat.:67/70,70/75	80	110	170
1868-1870			
violett Dat.:70/75	95	130	200
1872			

Bemerkung:

Augsburg I entstand durch Umbenennung der Expedition
Hettenbach (MR 848) am 1.5.1868. Ab Mai 1869 wurde mit
dem neuen Stempel "Augsburg I" entwertet, aber parallel
dazu noch mit dem MR 848, wobei der Zierstempel
"Augsburg I" als Nebestempel verwendet wurde.

Obige Bewertung gilt für Briefe, die nur mit Zier-
stempel entwertet wurden.



BISCHOFSHHEIM-Ufr ca.25 km nördlich von Bad Kissingen

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75, 73/75
1868-1872

K P
25 40 55

violett Dat.: 70/75
1872

65 95 125

FORM: 17

schwarz Dat.:

1879, 1881, 1884, 1888

120 200 350

Bemerkung:

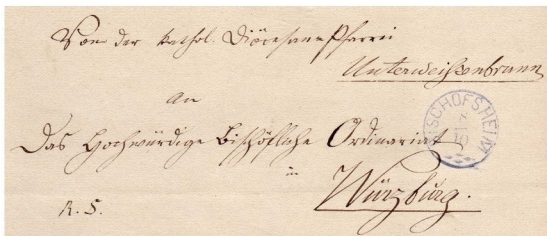
Form 17 auch auf Porto Nr.10.



FORM 17



FORM 18



BOGEN-Ndb

ca.10 km nordöstl. von Straubing

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 70/75, 74/75, 76/79
1870-1874, 1877

K P
9 14 20 12 25 40



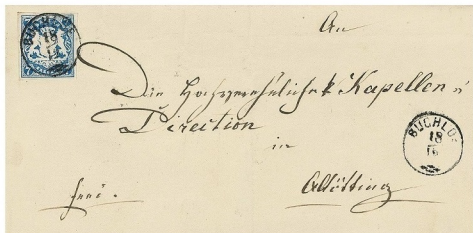
BUCHLOE-Schw

ca.25 km westl. von Landsberg

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75
1870

40 50 75



BURGAU (BAHNHOF)-Schw ca. 20 km östl. von Günzburg

FORM: 17

K P

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 76/79

40 60 95 40 70 100

1869, 1877

blau Dat.:

150 200 350 125 150 375



COLMBERG-Mfr ca. 18 km nordwestl. von Ansbach

FORM: 18b, TYP I

K P

schwarz Dat.: 67/70, 70/75

34 45 65

1868-69, 1871

violett Dat.: 70/75, 73/75

45 65 90

1872-1873

FORM: 18b, TYP II

schwarz Dat.:

75 125 165 75 125 185

1869, 1876



TYP I

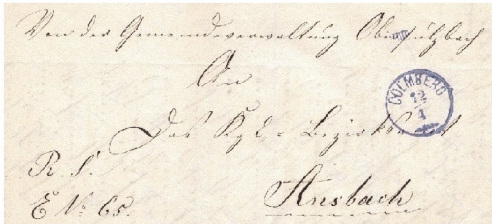


TYP II



Zierstück

TYP II ist auf einwandfreien Briefen mit klaren Abschlägen ohne Außenkreis gesichtet worden; anscheinend wurde der ursprüngliche Stempel Anfang 1869 beschädigt, so daß der Außenkreis abgefeilt werden mußte und es wurde ein neuer Stempel mit Außenkreis neu gefertigt. Bis zum Zeitpunkt dieser Neufertigung (frühester Beleg 8.6.69) scheint der abgefeilte Stempel weiter benützt worden zu sein, um dann erst wieder 1876 aufzutauchen. Ausgeschlossen ist aufgrund der Vorlagen, daß der Außenkreis lediglich durch schwache Abdrücke nicht zu sehen ist, da die Klarheit der Abdrücke über jeden Zweifel erhaben ist.

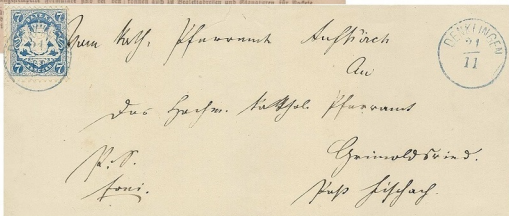


DENKLINGEN-Schw ca. 15 km südlich von Landsberg

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 70/75 150 200 375
1869-1870

blau 200 300 450



DILLINGEN-Schw ca. 35 km nordwestl. von Augsburg

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75 25 30 50
1868-1869

1868 auch als Nebenstempel
zu MR 86; meist schlechte
Abdrücke.



DINGOLFING-Ndb ca. 28 km nordöstl. von Landshut

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75 15 20 30
1868-1870

Blau lt. Winkler existent (ohne Vorlage).



Ø 21 mm



EBENHAUSEN --Ufr.

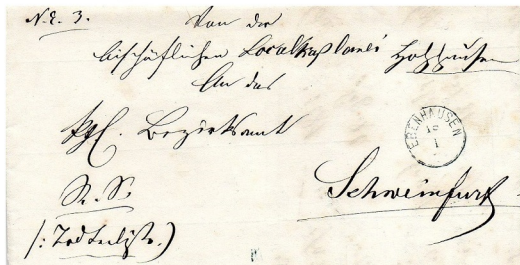
ca. 10 km nordwestlich von Schweinfurt

FORM: 17

P

schwarz Dat.: 76/80
1876

250 300 LP



EDENKOBEN-Pf

ca. 30 km südöstl. von Kaiserslautern

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/0, 68/69
1868-1870

35 50 75



liegt auf Nr. 81 vor (LP)



EGGMÜHL-Ndb

ca. 20 km südlich von Regensburg

FORM: 17

K

P

schwarz Dat.: 67/70, 70/75
1871

100 140 185

blau Dat.: 70/75, 73/75, 76/79
1873-1874

50 65 100 50 65 100



Dem Verfasser sind vier Telegrammschläge mit jeweils Nr. 23 und blauem Stempel bekannt (Lp).



EICHSTÄTT-Mfr ca. 25 km nordwestl. von Ingolstadt

FORM: 18a, TYP I
 schwarz Dat.: 67/70, 70/75 10 15 25
 1868-1870

FORM: 18a, TYP II
 schwarz Dat.: 70/75 25 35 50
 1871



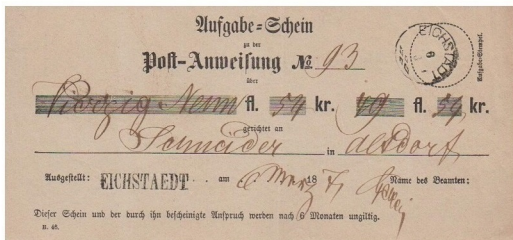
TYP I
 (ausgefüllte
 Raute)



TYP II (hohle
 Raute) ohne
 Bruchstrich



18al liegt auf
 Nr. 12 vor (LP)



ELTMANN-Ufr ca. 18 km nordwestl. von Bamberg

FORM: 17, TYP I
 schwarz Dat.: 67/70 10 15 20
 1868-1871
 violett Dat.: 70/75 25 35 50
 1872-1873

FORM: 17, TYP II
 schwarz Dat.: 70/75 15 30 40 25 35 50
 1875, 1878, 1882

Winkler gibt auch blau an (hier ohne Vorlage).

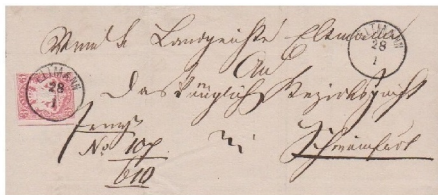


MA
 TYP I
 M und A
 oben spitz



MA
 TYP II
 M und A
 oben stumpf

Im Jahre 1872 wurde der Stempel beschädigt (eingebaut). Dadurch scheint eine Neuanfertigung (in Typ II) erforderlich geworden zu sein, die dann Anfang 1875 in Gebrauch kam.



ESCHLAKAM-Ndb ca.5 km östlich von Furth im Wald

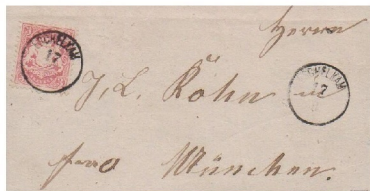
FORM: 17

schwarz Dat.:70/75 120 150 200

violett Dat.:70/75 100 130 175
1873



Schreibweise:
ESCHELKAM



FALKENSTEIN-Opf ca.28 km nordöstl. von Regensburg

FORM: 18b

schwarz Dat.:67/0,68/69,70/75 65 90 115
1869-1872

R

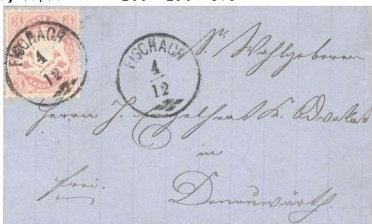
Raute wie bei Colmberg.



FISCHACH-Schw ca.20 km südwestl. von Augsburg

FORM: 18a

schwarz Dat.:67/70, 70/75 200 250 375
1869



FLOSS-Opf ca.10 km nordöstl. von Weiden

FORM: 18a

schwarz Dat.:67/70,68/69,70/75,76/80 5 5 10 5 5 10
1869-1876

blau Dat.:76/79 100 125 175
1876



FRANKENTHAL-Pf. ca.8 km nordwestl. von Mannheim

FORM: 18a

schwarz Dat.:67/69, 69/70 25 50 75
1868-1869

Liegt auch auf Nr. 13a und 13b vor (LP).

Entwertung in den Jahren 1868 und 1869 auch als Nebenstempel zu MR 134.



Zierstück

Ø
23 mm

FURTH i./w-Opf ca.18 km nordöstlich von Cham

FORM: 18a

schwarz Dat.:67/70, 68/69, 70/75 25 35 50
1870-1872, 1875



Zierstück



GANGKOFEN-Ndb ca.35 km südöstlich von Landshut

FORM: 17

schwarz Dat.:67/70, 70/75 40 60 90
1870

violett Dat.:70/75 50 75 100
1872

Winkler führt auch blau an (hier ohne Vorlage).



GROSSLANGHEIM-Ufr ca. 20 km östl. von Würzburg

FORM: 17

schwarz Dat.: 70/75, 76/79
1874

K P
110 155 200 75 100 150



FORM: 18a

schwarz Dat.: 70/75, 73/75, 76/80
1874-1876

65 90 120 75 100 150

FORM 17

FORM 18a



HAIDHOF-Opf

ca. 20 km nördlich von Regensburg

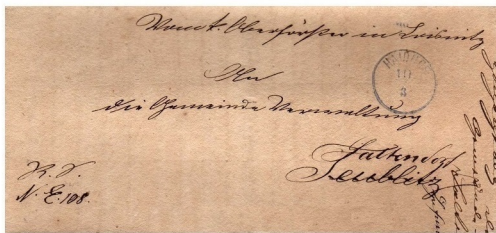
FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 69/70, 70/75
1870-1871

25 40 50

violett Dat.: 70/75

40 60 90



HEILBRUNN-Obb

ca. 8 km westlich von Bad Tölz

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70
1868, 1870

120 165 375



Zierstück

Ø 21,5 mm

HEMAU-Opf

ca. 25 km westl. von Regensburg

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75
1869-1870

13 18 25

violett Dat.: 70/75

1869, 1873

38 50 75

blau Dat.: 1874

75 110 150

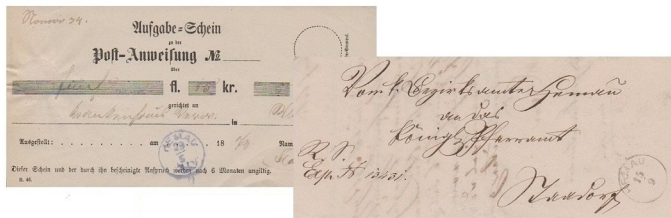


Ein Brief mit Nr. 23 vom 10.11.1870 mit rotem Stempel bekannt (Lp)

FORM: 17

schwarz Dat.: 1871

250



HOF-Opf

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70
1868-1869

25 35 50

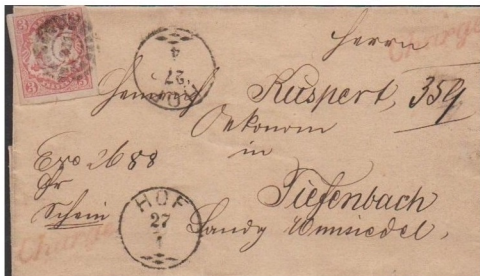
FORM: 17

schwarz Dat.: 1869 (?)

-. - -



Form 17 siehe Hinweis Seite 9. Form 18a auch als Nebensterkel zu MR 211.



HOPHEIM-Ufr ca. 25 km nordöstl. v. Schweinfurt

FORM: 18b	K	P				
schwarz Dat.: 67/70, 70/76, 76/79	5	8	10	20	30	50
1868-1876						
violett Dat.: 70/75, 73/75	25	38	50			
1873, 1875						
blau Dat.: 70/75, 73/75	50	80	100			
1875						
FORM: 17	40	60	80	25	40	50
schwarz Dat.: 76/80						
1879-1882						



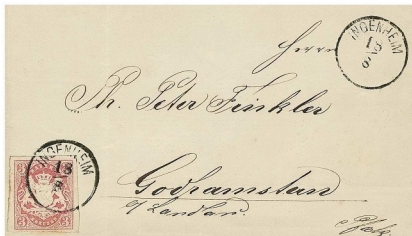
FORM 17
ohne
Bruch-
strich

FORM 18b



INGENHEIM-Pf ca. 45 km südöstl. von Kaiserslautern

FORM: 17	K	P			
schwarz Dat.: 67/70, 70/75	110	150	200	100	125
1869, 1876, 1879					
blau Dat.: 70/75	200	300	LP		



KEMPTEN-Schw

FORM: 18a, TYP I	K	P
schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75	3 5 10	
1868-1872		
violett Dat.: 67/70, 70/75	25 38 45	
1872-1873		
FORM: 18a TYP II	5 8 10	5 8 10
schwarz Dat.: 70/75, 73/75		
1874-1876		



TYP I



Zierstück

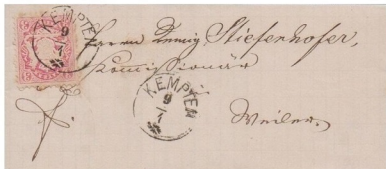


TYP II



Zierstück

TYP I, violett auf geschnittenen Kreuzern : 60 P
 TYP II, schwarz auf gezähnten Kreuzern : 25 P
 Winkler gibt noch Form 17 an (S. Vorbemerkung S. 9).

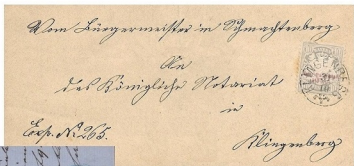


KLINGENBERG-Ufr ca. 23 km südlich von Aschaffenburg

FORM: 18b	K	P
schwarz Dat.: 67/70, 70/76, 76/79	25 38 50	13 15 20
1868-1863		
blau Dat.: 67/70, 70/76	38 50 63	20 30 45



Zierstück



im Spätstadium ca. 1878
 auch mit komplett
 ausgefallenem Außenkreis

KÜRN-Opf

ca. 12 km nordöstlich von Regensburg

FORM: 18a

K P

schwarz Dat.: 67/70, 70/75

30 50 75

1870

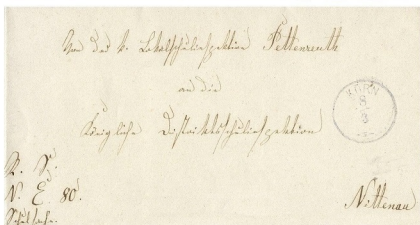
violett Dat.: 70/75

75 110 160

blaugrün Dat.: 1876

100 125 200

Meist schwache Abdrücke.



LACHEN-Pf

ca. 30 km südöstl. von Kaiserslautern

FORM: 18a

R

schwarz Dat.: 69/70, 70/75

250 300 LP

1872



LAM-Ndb

ca. 25 km östlich von Cham

FORM: 17 S

schwarz Dat.: 67/70, 70/75

28 40 55

1870-1871

violett Dat.: 70/75

50 65 100

1872-1873



Schrift in Antiqua.



LANDAU a./J.-Ndb ca. 25 km südlich von Straubing

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75, 73/75 5 8 10

1868-1871, 1873, 1875

violett Dat.: 70/75 70 105 145

Winkler führt auch blau an (hier ohne Vorlage).



LANGQUAID-Ndb ca. 23 km südlich von Regensburg

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75, 76/80 K 35 50 80 P 50 70 90

1870, 1873, 1875



LAUFEN-Obb ca. 15 km nordwestl. v. Salzburg

FORM: 18b -ROSETTE-

schwarz Dat.: 1868-1869 -- 150 --

FORM: 18b -STERN-

schwarz Dat.: 67/70 1869-1870 25 40 55

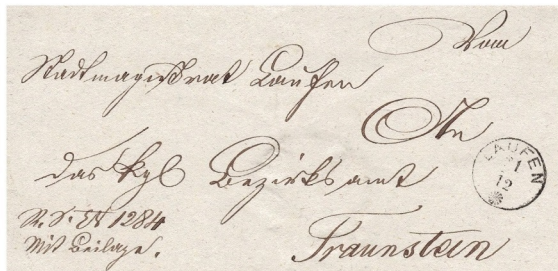
Rosette hat bisher noch nicht auf Marke vorgelegen,
es sind mit vorderseitigem Stempel jedoch Dienst-
briefe bekannt. Meist jedoch als Ankunftsstempel
(Wert 50P).



∅ 21 mm
12-strahlige
Rosette



∅ 21 mm
8-zackiger
Stern



LAUTERECKEN-Pf ca. 25 km nordwestl. v. Kaiserlautern

FORM: 17 K P
schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 76/79 80 125 175 90 125 190
1868-1869, 1879

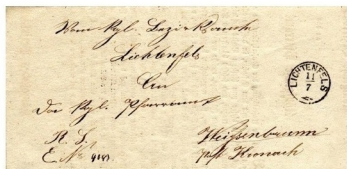
violett Dat.: 1873 -- 250 --

Im November 1868 als Nebenstempel zu MR 280.



LICHTENFELS-Ofr ca. 30 km nördlich von Bamberg

FORM: 18a
schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75 20 25 38
1868-1871



Ø 21 mm



Liegt auch auf
Nr. 13a vor (LP)

MÜNCHEN-STADT-Obb

FORM: S
schwarz Dat.: -- LP --
1869-1871

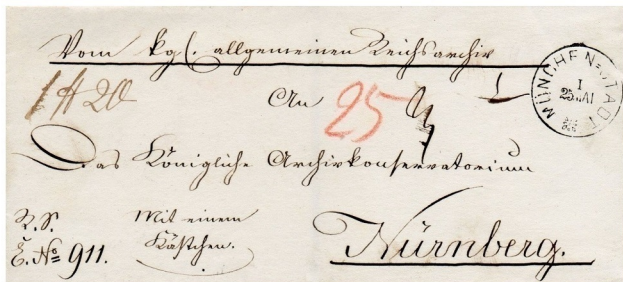
Nur auf Dienstbriefen; noch nicht auf Marke vorgelegen.



Ø 24 mm



Zierstück



NEUSTADT a./A.-Mfr ca.40 km nordwestl. v.Nürnberg

FORM: 18a

schwarz Dat.:67/70,70/75
1868-1874

30 40 60

Häufig verölzte Stempelabdrücke.

wenige Stücke aus der
Pfenningzeit bekannt (LP)

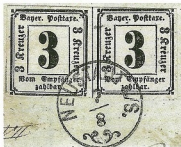


NEUSTADT a./S.-Ufr ca.20 km nordöstl.v.Kissingen

FORM: 18b

schwarz Dat.:67/70,70/75
1868-1871

10 15 20



Zierstück

NEUSTADT a.S. BHNf.

FORM: 17

schwarz Dat.: (1879) Sem: 1885 -- -- --

Form 17 wird von Winkler angeführt (siehe Vorbemerkung Seite 9).



OBERDORF bei KEMPTEN-Schw ca.12 km südl.v.Kempten

FORM: 18b

schwarz Dat.:70/75
1872,1875

70 100 130

Briefstück mit Nr. 39b vorgelegen (LP)



Zierstück



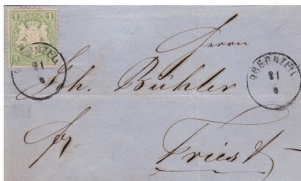
OBERNZELL-Ndb

ca.10 km westl. von Passau

FORM: 17

schwarz Dat.:67/70,70/75
1869,1872

50 70 125



OBERWERRN-Ufr

ca. 2 km nördl. v. Schweinfurt

FORM: 17

K

P

schwarz Dat.: 70/75, 73/75

125 200 250

150 175 300

1875-1876, 1881



in violett als Ankunststempel auf P4 (LP)



OSTERHOFEN-Ndb

ca. 15 km südl. v. Deggendorf

FORM: 18b

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75

20 25 38

1868-1871

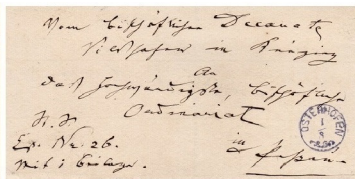
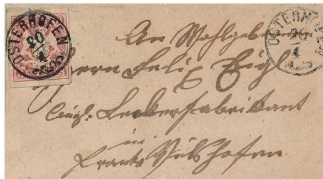
violett Dat.: 70/75

38 50 75

1872-1873



Winkler führt auch blau an (hier ohne Vorlage).



PETERSHAUSEN-Obb

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 70/75

75 115 175

1868-1871

FORM: S

schwarz Dat.: 67/70

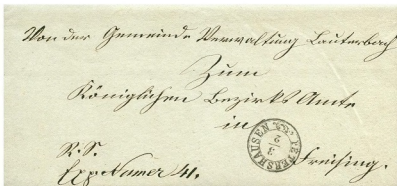
125 190 375

1868-1870



FORM 17
Ø 19 mm

FORM S
Ø 24 mm



PFÄFFENHOFEN a/Jlm-Obb ca. 30 km südl.v. Ingolstadt

FORM: 17

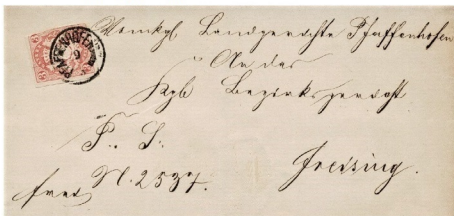
schwarz Dat.: 67/70

1867-1868

50 60 90



Ø 20 mm



PFARRKIRCHEN-Ndb

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 68/69

30 50 80



Zierstück



PFÄFFENHAUSEN-Ndb

ca. 18 km nordwestl.v. Landshut

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 70/75

1869, 1871

violett Dat.: 70/75

1872

R

50 75 110

60 95 130



POPPEHAUSEN-Ufr

ca. 10 km nordwestl.v. Schweinfurt

FORM: 17 S

schwarz Dat.: 70/75

1872, 1874

violett Dat.: 1873-1875

FORM: 17, TYP I

schwarz Dat.: 70/75 1877

FORM: 17, TYP II

schwarz Dat.: 1880-1884

K

110 150 200

125 150 250

110 150 200 120 130 220

110 150 200 110 125 200

P



FORM
17

TYP I

NA

FORM
17

TYP II

NA



FORM
17 S
dopp.
Außen-
kreis



PRESSATH-Opf ca.20 km nordwestl. von Weiden

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 70/75 25 35 55

1870-1871

violett Dat.: 70/75 60 90 125



RAMSTEIN-Pf ca.20 km westl.v.Kaiserlautern

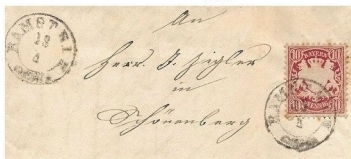
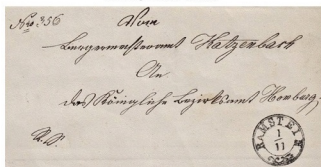
FORM: S

schwarz Dat.: 69/70, 70/75, 76/80 80 125 200 120 170 240

1870, 1876-1877



Zierstück



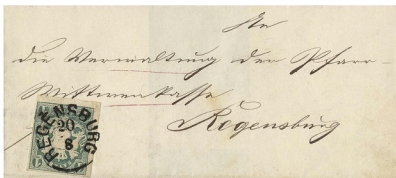
stark abgenutzter Stempel in der Pfennigeitz

REGENSBURG-Opf

FORM: 17

schwarz Dat.: 1868 -- LP 150

Stempel nicht auf Marke bekannt, nur als Nebenstempel zu MR 418; Bewertung dritte Spalte gilt für solche Entwertungen; auf Dienstbrief und alleinige Entwertung RRR. Stempel nur 16.-21.8.68 verwendet.



REICHERTSHOFEN-Obb ca.13 km südlich von Ingolstadt

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 68/69 75 90 150

1868-1869



Ø 20 mm

REISBACH-Ndb ca. 35 km östl. von Landshut

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 70/75 40 60 80
1869, 1871

Blau laut Winkler bekannt (hier keine Vorlage).



RIEDENBURG-Opf ca. 25 km nordöstl. v. Ingolstadt

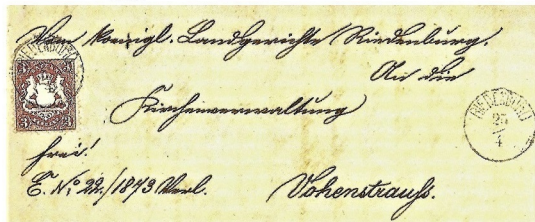
FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75, 73/75 25 35 50
1869-1871

FORM: 17

schwarz Dat.: 70/75 100 140 190

violett Dat.: 70/75 60 90 125
1873



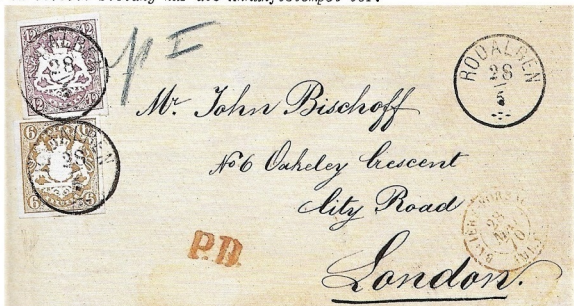
RODALBEN-Pf ca. 23 km südl. v. Kaiserlautern

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75 200 250 LP
1868-1869, 1872

violett Dat.: 1873 250 LP LP

Liegt in violett bislang nur als Ankunstempel vor.



SCHWABACH-Mfr Fortsetzung

FORM: 17, TYP I ^P 400 LP LP eine lose Nr. 39b bekannt
 schwarz Dat.: 1877

FORM: 17, TYP II 350 LP LP ein Brief mit Nr. 39b und eine Postkarte P8 bekannt,
 schwarz Dat.: 1877 beide vom 8.10.1877

Form 17, siehe Bemerkung auf Seite 9.



17 Typ I



17 Typ II



SCHWARZACH-Opf ca. 25 km östlich von Amberg

FORM: 17 K P
 schwarz Dat.: 67/68, 70/75, 76/80 125 150 250 125 150 250
 1872, 1878

violett Dat.: 70/75 140 170 270

Laut Winkler auch in blau (hier keine Vorlage).



SCHWARZENFELD-Opf ca. 22 km südöstl. von Amberg

FORM: 17
 schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75 90 130 170
 1869-1870

blau Dat.: 70/75 115 150 200
 1872



SELIGENSTADT-Ufr

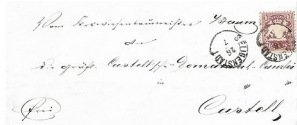
ca. 8 km nordöstl. v. Würzburg
 auf der Bahnlinie v. Schweinfurt
 nach Würzburg. Abgangspunkt der
 Stichbahnlinie nach Volkach.

FORM: 17 K P
 schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75, 76/79 35 70 140 40 70 150
 1878 Postanweisung: 100

FORM: 18b 150 200 LP
 schwarz Dat.:



Zierstück
 18 b



SIEGELSDORF-Mfr ca. 20 km westl. von Nürnberg

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75
1873-1874

95 130 180



SIMBACH a/Jnn-Ndb ca. 25 km östl. v. Altötting

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75
1869, 1871

25 40 70



SONDERNHEIM-Pf ca. 40 km südl. v. Ludwigshafen

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 70/75
1870-1871

130 175 325

violett Dat.: 70/75
1874

-- -- 150



In der Pfennigzeit nur auf Dienstbrief (12/1877) und P8 (26.1.1878) bekannt (LP)

Violett bisher nur als Ankunstempel bekannt.



STADTAMHOF-Opf

ca. 3 km nördl. v. Regensburg

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75
1870 - 1871

25 30 50



auf Nr. 81 vorliegend (LP)



STAFFELBACH-Ofr ca. 10 km nordwestl. v. Bamberg

FORM: 17

schwarz Dat.: 67/70, 68/69 110 150 200
1868-1869

violett Dat.: 1868/69 200 250 LP

1868 als Nebenstempel zu MR 910.



STALLWANG-Ndb ca. 20 km nördl. von Straubing

FORM: 18b

schwarz Dat.: 67/70, 70/75 45 70 90
1868, 1870, 1872

Rot liegt auf Briefstück mit Nr. 15 vor (LP).



Zierstück

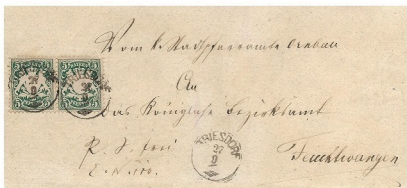


TRIESDORF-Mfr ca. 12 km südlich von Ansbach

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75, 76/79 K P
20 25 38 25 35 40
1868-1869, 1873, 1875, 1878

1868 und 1869 als Nebenstempel zu MR 633.



TÜRKHEIM-Schw ca. 17 km westl. von Landsberg

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75 25 38 50
1869-1871

Pfennigzeit nur auf zweimal Nr. P4 vorliegend (LP)

violett Dat.: 70/75 70 100 130



VELDEN-Ndb ca.20 km südöstl. von Landshut

FORM: 18a

schwarz Dat.:67/70,68/69,70/75 15 20 25
1869-1871

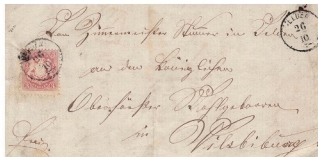
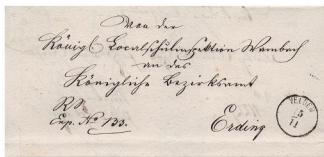
rot Dat.:67/70,68/69 375 500 1250
1869

FORM: 17

Auf eine Unterscheidung von Form 17 und 18 wurde bewusst verzichtet, da dies zu großen Meinungsverschiedenheiten führen würde. Nach Meinung des Verfassers ist nur Form 18 existent. Es liegen vielfach sauberste Abdrücke auf Briefen vor, wovon der eine Form 17 und der andere Form 18 zeigt. Durch die jeweilige Klarheit der Abdrücke kann eine Parallelverwendung der etwaigen beiden Stempel ebenso möglich sein, wie die Vermutung des Verfassers sich bestätigen, daß sich die Raute nur bei bestimmter Stempelhaltung angeedrückt hat. Die Bewertung würde keine Unterschiede ergeben.

Vom roten Stempel liegen mehrere lose Stücke sowie mehrere Briefstücke der Nr.15 vor, weiterhin ein Dienstbrief, sowie ein Brief mit Nr.15 und zwei Briefe mit Nr.21 (teils mit, teils ohne Raute). Hier gilt die Bemerkung I ebenfalls.

Winkler führt auch blau an (hier ohne Vorlage).



VILSBIBURG-Ndb ca.15 km südöstl.v.Landshut

FORM: 18a

schwarz Dat.:67/70,70/75 15 20 25
1868-1871

FORM: 17

schwarz Dat.:70/75 110 150 200

violett Dat.: 1869/1873 130 180 300



Ø 21 mm
FORM 18a



Ø 21 mm
FORM 17

Form 18 auch auf Briefstück Nr.8 (LP)

Form 17 violett und schwarz je auch auf Telegramm ohne Marke.



VILSHOFEN-Ndb

ca. 20 km westlich von Passau

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75

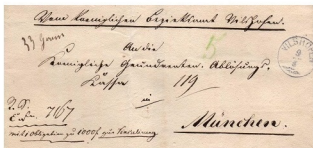
8 10 15

1868-1871

violett Dat.: 70/75

25 35 50

1872-1873



Form 18 liegt auf Michel 4 II vor; dies dürfte ein Unikat sein, da die erste Ausgabe bereits 1864 ungültig wurde, der Stempel jedoch erst ab 1868 verwendet wurde.



WAISCHENFELD-Ofr

ca. 20 km südwestl. v. Bayreuth

FORM: 18b

K

P

schwarz Dat.: 68/69, 70/75, 73/75, 76/79 30 40 55 20 30 40

1868, 1872

FORM: 17

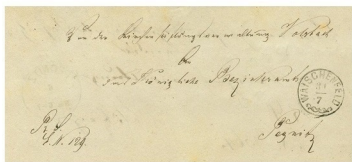
schwarz Dat.: 76/80

95 125 175

1876, 1879

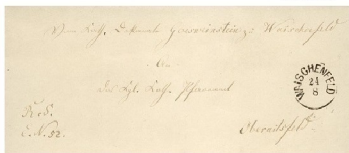
blau Dat.: 1879

-- 150 280



FORM 18b
Zierstück

FORM 17
ohne
Bruch-
strich



WALDKIRCHEN-Ndb

ca. 20 km nordöstl. v. Passau

FORM: 18a

K

P

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75, 76/79 30 40 60 35 50 60

1870-1873, 1875-1876

Liegt ohne Datum auf Nr. 27 vor. (Verwendung als Fahrpoststempel?) Nur ein Typ, der bald abgenutzt war und irrtümlicherweise als Typ II angesehen wurde.



WALDSASSEN-Opf

ca. 15 km östl. v. Marktredwitz

FORM: 17 TYP I
schwarz Dat.: 67/70

60 85 110

FORM: 17 TYP II
schwarz Dat.: 70/75

25 35 50

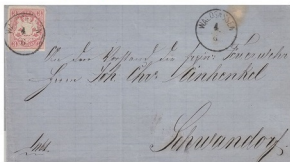
1870-1871
violett Dat.: 70/75
1872-1873

35 65 100



WA
TYP I

WA
TYP II



WASSERBURG-Obb

ca. 40 km östl. von München

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 68/69
1868-1869

110 150 300

Meist als Nebenstempel verwendet (40P).



WEIDEN-Opf

ca. 55 km südöstl. v. Bayreuth

FORM: 18a

schwarz Dat.: 67/70, 70/75
1871-1874

10 15 20

blau Dat.: 70/75
1873

35 50 80



WENDELSTEIN-Mfr.

ca. 10 km südl. von Nürnberg

FORM: 18b

schwarz Dat.: 67/70, 68/69, 70/75
1870-1872

90 125 170

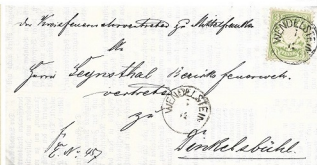
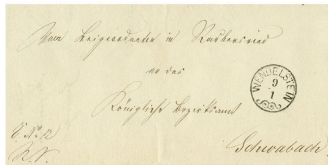
FORM: 17

schwarz Dat.: 70/75 1876-1879

145 180 LP 100 180 LP



Zierstück



WINDSHEIM-Mfr

ca. 40 km westlich von Nürnberg

FORM: 18b

schwarz Dat.: 67/70, 70/75
1868-1871

violett Dat.: 70/75
1872

FORM: 17, TYP I

schwarz Dat.: 76/80

FORM: 17, TYP II

schwarz Dat.: 73/75, 76/80
1874

violett Dat.: 70/75

K P

5 10 15

70 95 125

125 150 250

125 160 200 100 140 200

125 160 200

Nach Winkler existiert 18b auch in blau (hier ohne Vorlage). Form 18b in violett meist schwache Abschläge.

Das D bei Form 17, Typ I, mißt 3 mm in der Breite, bei Typ II, nur 2,5 mm. Die Schrift ist bei Typ I allgemein breiter als bei Typ II.

Von Form 17, Typ I, liegt ein Brief vom 26.2. ? mit Nr. 39 vor.



Zierstück

Form 18b



D

+3 k

FORM 17
TYP I



D

+15 k

FORM 17
TYP II

